

Zu Frage 1:

Selbstverständlich ist es ein dringendes städtisches Anliegen, dass möglichst alle Rheinbacher Kinder auch eine Rheinbacher Schule besuchen können. Aus den bekannten Gründen kann dies in Ausnahmefällen nicht realisiert werden. Um dies zu ändern, ist die Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten natürlich eine vordringliche Aufgabe.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Finanzsituation der Stadt Rheinbach sind hier jedoch handlungsbegrenzende Faktoren.

Zu Frage 2:

Auch die Ausführungen zu 1. zeigen, dass jeder lösungsorientierte Schritt im Interesse der Stadt Rheinbach ist. Die Verwaltung sieht in erster Linie den Abstimmungsbedarf mit der Gemeinde Swisttal. Dieser Prozess hat bereits begonnen.

Zu Frage 3:

Es ist nicht Aufgabe der Stadt Rheinbach, die Schulversorgung in der Gemeinde Swisttal zu beurteilen. Tatsache ist, dass Swisttaler Schülerinnen und Schüler seit Jahrzehnten die Schulen diverser Schulformen in Rheinbach besuchen.

Zu Frage 4:

Es liegen noch keine konkreten Ergebnisse vor. Ein Bericht im Ausschuss für Schule, Bildung und Sport erfolgt nach den Sommerferien.

Zu Frage 5:

Die Problematik wurde mit der Stadt Meckenheim nur am Rande erörtert. Unter Berücksichtigung des schulischen Angebotes in Meckenheim werden Erfolgsaussichten für eine Kooperation zwischen den beiden Städten, die Kapazitätsengpässe an der Rheinbacher Gesamtschule entschärfen könnte, als äußerst gering eingeschätzt. Daher wird prioritär mit der Gemeinde Swisttal gesprochen.

Zu Frage 6:

Grundsätzlich ja, wenn diese finanzielle Beteiligung alle Kosten (Investition, laufende Kosten, Verwaltungskosten) beinhaltet und eine räumliche Realisierung möglich ist.

Zu Frage 7:

Die Gemeinde Alfter ist ohnehin Partner der Stadt Rheinbach i.S. Gesamtschule. Ein „runder Tisch“ macht aus Sicht der Verwaltung nur nach einer Vorsondierung Sinn, die derzeit stattfindet. Ob hier eine Beteiligung der Städte Meckenheim und Bornheim angezeigt ist, erscheint jedoch fraglich. Eine Abstimmung unter Moderation der Bezirksregierung ist ein weiterer Schritt.

Zu Frage 8:

Die Erreichbarkeit von Schulstandorten spielt bei jeder Kooperation eine Rolle und fließt in den Meinungsbildungsprozess ein. Grundlegend sind jedoch die Kooperationsbereitschaft und deren Sinnhaftigkeit.

Zu Frage 9:

Auch dies ist eine zu erörternde Variante, deren Realisierungsmöglichkeit in den Gesprächen mit der Gemeinde Swisttal, den betroffenen Schulleitungen und der Bezirksregierung abzuwägen ist.

Zu Frage 10:

Eine Unterrichtung wird nach den Sommerferien im entsprechenden Fachausschuss für Schule, Bildung und Sport erfolgen.

Nachträglich eingereichte Frage:

Wie viele Schüler aus den Nachbargemeinden

- Alfter
- Swisttal
- Meckenheim
- Wachtberg
- Euskirchen
- Ahrweiler
- Gesamtzahl aus den Nachbarkommunen

besuchen derzeit das städtische Gymnasium Rheinbach (Summen Klasse 5-12)?

Antwort der Verwaltung:

auswärtige Schüler Städt. Gymnasium Schuljahr 2014/2015

Alfter	2
Berg	15
Bonn	2
Euskirchen	8
Kalenborn	2
Meckenheim	70
Swisttal	235
Wachtberg	9
Gesamt	343

Stand: August 2014